



MARIAZELLER PFARRBLATT

Juli / August 2008

Lebens
Jahr
2008

**Christen als Freunde
des Lebens**

„Christen als Freunde des Lebens“

Hirtenbrief zum „Tag des Lebens“ am 1. Juni 2008

Liebe katholische Christen unserer Diözese!

„Christen sind Freunde des Lebens“ haben die Bischöfe aus acht europäischen Ländern in ihrer gemeinsamen Botschaft beim Mitteleuropäischen Katholikentag in Mariazell im Jahr 2004 gesagt. Das ist ein Dauerauftrag auch für unsere Diözese.

Wir wollen dafür besonders im heurigen Jahr, das wir zum „Lebensjahr 2008“ erklärt haben, Akzente setzen, um die Bemühungen zum Schutz und zur Entfaltung des menschlichen Lebens in allen seinen Phasen zu verstärken und für dieses Ziel auch Allianzen mit Menschen und Institutionen zu suchen, die nicht unserer Kirche angehören.

„Ich will leben“ – das war der Titel eines Fernsehfilms, der vor Jahren gezeigt wurde und viele Menschen sehr bewegt hat. Dieser Film zeigte die Geschichte eines Wiener Ehepaares, dessen einziges Kind, ein Knabe, durch einen von den Eltern mitverschuldeten Autounfall zum Rollstuhlpatienten geworden war. In schlichter Dramaturgie wurde gezeigt, wie die Eltern diesen Schock langsam, mühsam verarbeiteten und wie ihre Liebe zum Kind und zueinander um den Preis des Leidens ungemein viel reifer wurde. Der schwer behinderte Knabe war für sie zu einem unabweisbaren Ruf, einem Appell geworden, der im Filmtitel in die Worte „Ich will leben“ hineinverdichtet war.

Für das menschliche Leben und seine Bewahrung und Entfaltung wird *einerseits* in Ländern wie dem unseren und in damit vergleichbaren Ländern Europas und Nordamerikas besonders viel getan. Fortschritt in der Medizin und in anderen Wissenschaften, wirtschaftlicher Erfolg, politische Maßnahmen und ethische Instanzen, unter ihnen besonders die christlichen Kirchen, haben geholfen diesen Standard zu erreichen und sind weiterhin dafür tätig.

Andererseits gibt es gerade in diesen Ländern auch starke Gefährdungen für das menschliche Leben in manchen seiner Phasen und Dimensionen. Im Dienst eines biologisch starken Lebens wird das schwache Leben der Ungeborenen, der Menschen mit Behinderung und der Menschen an der Todesschwelle vielfach aufs Spiel gesetzt oder zur Seite geschoben.

„Abtreibung ist eine tiefe soziale Wunde“, hat der verstorbene und allseits respektierte Kardinal Franz König wiederholt gesagt. Papst Benedikt XVI. hat in seiner Ansprache in der Wiener Hofburg diese Aussage zitiert und vertieft. Kardinal König hat auch alle Versuche

Euthanasie, das heißt Tötung alter und kranker Menschen, unter dem Vorwand durchzusetzen dies sei human, mit dem fast schon geflügelten Wort zurückgewiesen: „Der Mensch soll nicht durch die Hand von Menschen sterben, sondern an ihrer Hand“. Damit wies der Kardinal auch auf die Hospizbewegung zur Sterbebegleitung hin, die in Österreich in Allianz mit den Kirchen begonnen hat und dringend ausgebaut werden muss. In Graz wurde vor wenigen Tagen das auch von uns geförderte Albert-Schweitzer-Hospiz eröffnet. Das uns gebotene Mitleid mit dem tragischen Geschick unheilbar Kranker darf nicht den Damm unterminieren, der Menschen generell vor dem Druck ihrer Umgebung schützt, sich den Tod selbst zu geben oder von anderen geben zu lassen.

Eine naturwissenschaftliche Forschung, die menschliche Embryonen herstellt, um sie im Dienst der Gesundheit Lebender zu zerstören und eine Forschung, die menschliche und tierische Organismen zu Chimären kreuzt, wie dies jüngst in Großbritannien erlaubt wurde, all das ist eine Gestalt von Egoismus im Dienst eines technischen Fortschrittes, der zugleich ein schwerwiegender antihumaner Frevel ist. Diese Grenzüberschreitung wird nicht nur von bewussten Christen, sondern auch von vielen nicht religiösen Humanisten bekämpft. Der oft gehörte Hinweis auf die Natur, die einerseits mit ungeheurer Dynamik Leben hervorbringt und andererseits gleichgültig Leben zerstört, berechtigt den Menschen nicht, die moralisch blinde Natur nachzuahmen. Wir sind ja als Menschen einerseits Teil der Natur, stehen ihr aber andererseits mit dem Auftrag zur Verantwortung gerade auch für schwaches Leben gegenüber.



Die Heilige Schrift überliefert uns die Frage Gottes an Kain, der seinen Bruder Abel erschlagen hat: „Wo ist dein Bruder Abel?“ Die Bibel überliefert auch die trotzige Antwort des Kain: „Bin ich denn der Hüter meines Bruders?“ Gott lässt aber diese Antwort nicht zu, sondern sagt uns in seinem Sohn Jesus Christus endgültig, dass wir Hüter, Hirten unserer Mitmenschen sein sollen und auch sein können.

Christen sind Freunde des Lebens. Daran haben wir Bischöfe – wie schon gesagt – beim europäischen Katholikentag in Mariazell erinnert. In diesem Zusammenhang steht auch die Sorge um das Prinzip Ehe und Familie. Sie sind trotz allem gesellschaftlichen Wandel als Gemeinschaft von Mann und Frau und in Offenheit für Kinder nicht ersetzbar. Die Zukunft der Gesellschaft hängt vom Gedeihen dieser Gemeinschaften ab, und wenn eine Gesellschaft in einer Art von kultureller Spätzeit darauf vergisst, wird sie durch Leiden aus solchen Fehlern lernen müssen.

Als Kirche wollen wir alles, was an Lebensschutz nicht gelingt, was zerbricht oder zerbrochen ist, mit unserer heilenden Kraft begleiten. Kirchlicherseits geschieht dafür auch in der Steiermark sehr viel und macht uns glaubwürdiger, wenn wir immer wieder auf unsere oben genannten Prinzipien für den Lebensschutz hinweisen. Diese Prinzipien sind Fixsterne über dem Weg nicht nur der Kirche, sondern der ganzen Gesellschaft.



Am Ende dieses Hirtenbriefes verweise ich nochmals auf die Botschaft des Mitteleuropäischen Katholikentages 2004 in Mariazell. Dort ist über die Christen als Freunde des Lebens gesagt, dass diese Freundschaft sechs Ausfaltungen hat, die einander ergänzen und nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen: „Christen sind Freunde des Lebens, Freunde des geborenen und des noch nicht geborenen, des entfalteteten und des behinderten, des irdischen und des ewigen Lebens“.

Liebe Katholiken der Steiermark!

Wenn wir auf diese Weise trotz aller Grenzen, die uns auferlegt sind, Freunde des Lebens sind, und noch mehr werden, dann wird dies für uns und für andere eine Quelle der Freude sein. Ich wünsche uns viel solcher Freude und wünsche Ihnen für alles den Segen des Dreieinigen Gottes – des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

+ Egon Kapellari
Diözesanbischof

Aus der Botschaft des Mitteleuropäischen Katholikentages 2004 in Mariazell:

„Entschiedene Christen sind Freunde des menschlichen Lebens in allen seinen Dimensionen: Freunde des geborenen und des noch nicht geborenen, des entfalteteten und des behinderten, des irdischen und des ewigen Lebens. Dieses Leben ist heute besonders an seinem Anfang und seinem Ende bedroht. Wir werden daher unsere Kraft von Hirn, Herz und Hand einsetzen, um Menschen und ihre Umwelt zu schützen und zu entfalten.“



WORT DES PFARRERS

**Liebe
Pfarrbevölkerung!**

Jeder Mensch braucht einmal Erholung und Abwechslung in seinem Leben. Der Alltag soll manchmal bewusst unterbrochen werden. Menschen dürfen sich manchmal auch etwas gönnen. Das Leben ist zum Genießen da. Ein Spruch der mir gut gefällt lautet: „Wer nicht genießen kann, wird mit der Zeit selbst ungenießbar.“ Ich wünsche Ihnen einen Sommer, der Zeit für Erholung, Natur, Freude und Urlaub bietet. Allen die in der heißen Jahreszeit durchgehend arbeiten müssen wünsche ich dennoch immer wieder kurze Zeiten der Erholung und des Verschnaufens.

Infolge der hohen Treibstoffpreise möchte ich Sie ermutigen die Schönheiten unserer näheren Umgebung zu entdecken.

Urlaub heißt aber niemals „Urlaub von Gott“. Gerade die Ferienzeit lädt zur Beschäftigung mit Gott ein. Widmen Sie doch einen bestimmten Teil ihrer Zeit auch Gott – und tun Sie sich selbst damit etwas Gutes!

Ferien mit Gott und Ferien mit Spaß bieten sicher wieder das Jungscharlager, heuer in Mureck, und die Jugendwallfahrt nach Rom im August.

Notwendige Erholung und Entspannung dient dem Leben. Es zeigt, dass der Mensch an sich wertvoll und kostbar ist und sich nicht nur über die Arbeit definiert. Das „Jahr des Lebens“ in unserer Diözese möchte auch den Wert des menschlichen Lebens betonen, und zwar von ungeborenen, behinderten, kranken und sehr alten Menschen. Die Lektüre des Hirtenbriefs unseres Bischofs auf den Seiten 2/3 empfehle ich Ihnen als inhaltlichen Beitrag zum Jahresthema. Ich freue mich auch, dass es neben vielen kirchlichen Initiativen in unserer Pfarre auch die Aktion Leben, die Hospizbewegung, die Tagesmütter, die Hauskrankenpflege, Essen auf Rädern und die beiden sehr guten Pflegeheime gibt. Dies alles dient dem Leben!

Einen schönen Sommer wünscht P. Michael

Gelungenes Mitarbeiterfest

Ungefähr 70 Mitarbeiter der Pfarre Mariazell (Ministranten, Jungschar, Jugend, Seniorenrunde, Pfarrblattausträger, Caritas-sammler,) verbrachten am 14. Juni einen gemütlichen Nachmittag bei der Sigi in der Mooshuben.



Am Beginn bedankte sich Pater Michael für den Beitrag, den jeder Mitarbeiter für das Pfarrleben leistet. Ein kurzes Gebet, gutes Essen und Trinken, Spiele für die Kinder und reger Gedankenaustausch standen am Programm. Für die musikalische Umrahmung sorgten in bewährter Weise Herbert Blauensteiner und Sepp Leodolter- nochmals herzlichen Dank dafür!

Wir freuen uns auf das nächste Mitarbeiterfest im Sommer 2009 !

Einen erholsamen Urlaub wünschen auf diesem Weg allen Mitarbeitern und Pfarrangehörigen stellvertretend für den Pfarrgemeinderat

Gottfried PIERER / Ingrid KNOLL





Rückblick auf den Religionsunterricht im Schuljahr 2007/08 aus unseren Schulen:

VS Halltal: Corina Kraft

VS und HS Mariazell: Margit Loidl

HS & PTS Mariazell: Regina Wessely

Religionsunterricht versteht sich als Dienst der Kirche an den jungen Menschen. In der Mitte des Unterrichts stehen die SchülerInnen, ihr Leben und ihr Glaube. Sie sollen die Tiefendimensionen in ihrem Leben entdecken und die Fragen nach dem Sinn des Lebens aus dem Angebot des christlichen Glaubens deuten können.

Wir haben in unseren Klassen SchülerInnen mit verschiedensten Voraussetzungen vor uns: gläubige SchülerInnen; suchende SchülerInnen und SchülerInnen, die sich selbst als ungläubig betrachten.

Die Schule ist ein wesentlicher Lebensbereich für junge Menschen, in dem nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch soziales Lernen in der Gemeinschaft stattfindet.

Im Schuljahr 2007/08 ist viel geschehen:

- Schuleröffnungsgottesdienste
- Segnungen der Advenkränze
- Nikolausbesuch
- Adventliche Feiern in den Klassen
- Weihnachtsgottesdienste
- Erstbeichte
- Vorösterliche Gottesdienste
- Erstkommunion
- Firmung
- Religiöse Feiern in den einzelnen Klassen
- Lehrausgänge (z.B. Eine Welt Laden, Mechanische Krippe...)
- Projekt „Kreuz“ in der PTS (Kennenlernen unterschiedlicher Kreuzesformen und die Herstellung neuer Klassenkreuze in den Fächern Werkstättenunterricht und Kreatives Gestalten)

Gottes guten Segen, erholsame Ferien und viel Freude und Schaffenskraft für das neue Schuljahr wünscht als Vertreterin der Religionspädagoginnen

Regina Wessely

Neues von der Pfarrjugend

Unser alljährlicher **Flohmarkt** fand dieses Jahr am **24. und 25. Mai** statt. Beim Verkauf der eine Woche zuvor gesammelten Dinge hatten wir sehr viel Spaß. Auch unser Buffet war, dank der zahlreichen Torten und Kuchenspenden, sehr gut besucht. Wie jedes Jahr überraschte uns auch heuer wieder die große Anzahl von Besuchern, die auch am zweiten Tag nicht abnahm.

Der Reinerlös kommt der Jungschar und Jugend zugute. Wir möchten uns bei allen bedanken, die etwas zu unserem Flohmarkt beigetragen haben. Er war auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg!



Bei einem **Fußballmatch** am Sportplatz der Hauptschule am **21. Juni** konnten wir unsere, durch die EM gesteigerte, Fußballleidenschaft ausleben. Beim Spiel hatten wir so viel Spaß das wir nach den zwei Halbzeiten von jeweils 20 Minuten noch eine dritte spielten.

Den Abend ließen wir beim Fußballschauen im Jugendraum ausklingen.

Die alljährliche Jugendreise unserer Pfarrjugend findet heuer von 16. – 23. August als **Jugendwallfahrt nach Rom** statt. Insbesondere möchten wir auch das jüngst eröffnete „Paulusjahr“ der Kirche einfließen lassen. Es haben sich 58 Teilnehmer angemeldet und wir freuen uns auf eine schöne, spirituell tiefgehende und auch lustige Sommerwoche in Rom.

Ingrid Schweiger

Ferien, Gott sei Dank!

Ein ganzes Schuljahr habt ihr geübt und gelernt. Jetzt sind eure wohlverdienten Ferien da.

Neun Wochen morgens nicht aufstehen müssen, neun Wochen die Freiheit genießen, fünf Wochen nichts von der Schule hören und nichts sehen müssen, anschließend ein bisschen wiederholen, damit ihr gut für das nächste Schuljahr vorbereitet seid. Super, oder???

Aber bitte nicht Ferien von Gott. Wir würden uns freuen, wenn ihr in den Ferien zur Pfarrmesse in den Pfarrsaal kommt und mit uns den Gottesdienst feiert.

Schöne und erlebnisreiche und erholsame Ferien!!!

Hurra!

Seit 8. Juni gibt es **12** weitere Hände die während des Gottesdienstes ihr Bestes geben!

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass Stefanie Pierer, David Huemer, Julia Papst, Stefan Fluch, Anna-Maria Hollerer und Adrian Martinschitz jetzt zu uns gehören.

Die stolzen Ministranten und Axi

JUNGSCHAR

Das heurige **Jungscharlager** findet von 6. bis 12. Juli in Mureck statt. Thema wird heuer „Gottes Schöpfung“ sein. Zur **„Lagermesse“** laden wir Sie am Sonntag, den **13. Juli** um **9.30 Uhr** in den Großen Pfarrsaal recht herzlich ein. Die Jungschar macht dann eine Sommerpause und die Begleiter freuen sich schon, Euch beim Jungscharstartfest im Herbst wieder zu sehen!

Sonntagberg 2008: „Ich bin der Gute Hirt!“



Unter diesem Motto machten sich 54 Fußwallfahrer am Samstag um 5.45 Uhr auf den Weg zum Sonntagberg. Schon in der Langau wurde die Schar verstärkt und wuchs bis zum Sonntagberg auf über 80 an.

Vor Lunz wurde im Wald eine Andacht gefeiert und der „Gute Hirt“ näher in den Blick genommen. Sonntag früh wurde die Gemeinschaft durch die Ministranten verstärkt, die wieder zwei Tage eifrig wanderten und dabei viel Spaß hatten.



Am Sonntag feierten die Wallfahrer in der kleinen Wallfahrtskirche Maria Seesal den Festgottesdienst zu Peter und Paul. Der Abend stand dann ganz im Zeichen des Fußballs. Ein „Fanpark“ mit Riesenleinwand in Ybbsitz zog alle Fußballbegeisterten zum EM-Endspiel. Zwei Tage mit perfektem Wanderwetter wurde am Montag von einem frühmorgendlichen Wolkenbruch in Ybbsitz ergänzt. Die wetterfeste Truppe kam trotzdem guten Mutes und pünktlich beim Heiligtum der Dreifaltigkeit an. Dort warteten schon die Radwallfahrer, die Buspilger und eine Reihe privat gereister Wallfahrer auf den gemeinsamen Einzug in die Basilika, wo P. Superior Gregor Ortner die Mariazeller als eine der ältesten Wallfahrtsgruppe (1682) begrüßte.



Der gemeinsame Festgottesdienst mit abschließender Lichterprozession wurde wiederum von der Liedertafel und den rhythmischen Gesängen der Fußwallfahrer umrahmt. Für die gute Beteiligung an „unserer verlobten Wallfahrt“ möchte ich herzlichen Dank sagen und schon für das nächste Jahr herzlich einladen. Besonders hervorheben möchte ich dabei die bunte Zusammensetzung der Wallfahrer und die große Zahl von Jugendlichen und Kindern. Besonderer Dank gilt unseren beiden Wallfahrtsleitern Ferdinand Brandl jun. und Hans Wurzinger.

P. Michael



Kurz notiert aus dem Pfarrleben:

- Insgesamt 55 Firmlinge, darunter die 29 Mariazeller Firmkandidaten empfangen am 3. Mai von Abt Otto Strohmaier in der Basilika das **Sakrament der Firmung**. Nach den Sturmkatastrophen „Paula“ und „Emma“ war es für Abt Otto nahe liegend den Wind als Symbol aufzugreifen und mit dem Hl. Geist in Zusammenhang zu bringen.
- Am Sonntag, den 1. Juni feierte Pfarrer P. Michael mit fünf Halltaler Kindern in der Bruder Klaus Kirche die **Erstkommunion**. Zum Thema „Ein Segen sollst du sein“ wurde bei wunderschönem Wetter mit der Sängerrunde Halltal und der Halltaler Gitarrengruppe ein festlicher Gottesdienst gestaltet.
- Auf Initiative von Bürgermeister Herbert Fuchs, konnte inzwischen der Zugangsweg zur **Bruder Klaus Kirche** in der Walster asphaltiert werden. So ist nach dem entfernen einiger Bäume und der Neuanlage des Weges ein sehr schönes Bild entstanden. Die Sanierung des Fassadesockels auf der Nordseite soll auch noch heuer in Angriff genommen werden. Für den finanziellen Zuschuss von 1000 Euro von der Gemeinde Halltal sind wir sehr dankbar.
- Für die Mäh- und Betreuungsarbeiten am **Friedhof** konnte inzwischen Herr Herbert Auer gewonnen werden. Gemeinsam mit Herrn Rudolf Orthenburger arbeitet er nun auch im Friedhofausschuss der Pfarre mit. Beide bemühen sich um ein gepflegtes Aussehen unseres Pfarrfriedhofes. Ein herzliches Vergelt`s Gott!
- Die letzte Maiandacht dieses Jahres wurde von der Jungschar in der Heilig Brunn Kapelle als **Kindermaiandacht** gestaltet. Mitgefeiert haben auch die Damen der KFB. Thema war das „JA“ der Gottesmutter Maria, das sie in Freiheit gesprochen hat. Mit einer Agape beim Haus unserer JS-Leiterin Ingrid Demmerer konnte der laue Abend fröhlich ausklingen.
- Anfang Mai veranstaltete der Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre ein **Treffen aller Pfarrblattausträger**. Es sollte an diesem Nachmittag mit einer wohlschmeckenden Jause und einer Danke-Kerze aus dem Karmel

ein kleines Dankeschön für diesen äußerst wichtigen Dienst gesagt werden. Momentan gibt es etwa 45 Austrägerinnen und Austräger in der Pfarre. Vergelt`s Gott!

- Von vielen älteren und alleinstehenden Damen wurde heuer wieder die **Muttertagsmesse** beim Gnadenaltar besucht. Eine anschließende Jause im Kaffeehaus soll die Möglichkeit zu etwas Abwechslung und Fröhlichkeit bieten.
- Das Gebet um den Heiligen Geist ist unserer Pfarrjugend ein großes Anliegen. Geprägt von der Spiritualität von Taize wurde heuer am Samstag vor Pfingsten eine **Pfingstvesper** mit etwa 50 Jugendlichen gefeiert.
- Der **Kinderliturgiekreis** ist in unserer Pfarre eine wichtige Bereicherung für die Feier der Gottesdienste. In der Kinder- und Familienmesse am 15. Juni wurde den Kindern das Thema „Berufung“ nahe gebracht. Für jeden Apostel wurde ein Symbol zum Altar gebracht.
- Sr. Roswitha Eder von den Grazer Schulschwestern (Marienheim) ist die **Krankenhausseelsorge** ein großes Anliegen. Jeden Dienstag besucht sie die Patienten und gestaltet dann gemeinsam mit P. Michael die Hl. Messe. Dies ist ein sehr wertvoller Dienst. Zur Mitfeier des Gottesdienstes jeden Dienstag um 18.30 Uhr in der Kapelle sind übrigens alle herzlich eingeladen.
- Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. Juni beschlossen auf unserem Friedhof eine geeignete **Beerdigungsmöglichkeit für Urnen** zu schaffen. Momentan wird mit Hilfe des Architekten DI Otmar Edelbacher versucht, eine ansprechende Lösung im Bereich des neuen Friedhofes zu finden.
- Ein Wandertag führte unsere **Ministranten** mit Ministrantenleiterin Axi Gillich und P. Michael auf die Bürgeralm. Nach einer kleinen Stärkung in der Edelweißhütte wurde eine Expedition in die Hohlensteinhöhle unternommen. Etwas nass und schmutzig kamen alle wieder wohlbehalten an das Tageslicht zurück.

50 Jahre Pfarre Gußwerk

Liebe Pfarrgemeinde Mariazell!

Die Pfarre Gußwerk feiert in diesem Jahr ihr 50 Jähriges Bestehen mit eigener Infrastruktur und eigener Verantwortung. Die große Festveranstaltung findet am 13./14. September statt. Am 13. September um 20 Uhr ist in der Pfarrkirche eine Power point Präsentation, dann ein Konzert mit dem MGV Alpenland mit Texten und Gebeten und zum Abschluss eine Lichterprozession mit dem MSV Gußwerk.

Am 14. September feiern wir um 9 Uhr mit Bischof Johann Weber einen Festgottesdienst bei dem die Liedertafel Gußwerk singt.

Dann folgen Ehrungen verdienter Mitarbeiter, ein Frühschoppen mit dem MSV Aschbach zum Mittagessen. Weiters gibt es dann ein gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Darbietungen bis 16 Uhr.

Eine Ausstellung „50 Jahre Pfarre Gußwerk“ im Hochofen Aschbach wird am 25. August um 10 Uhr mit einem Gottesdienst eröffnet und bleibt zwei Wochen geöffnet.

Herzlich laden wir dazu unsere Mitchristen aus der Pfarre Mariazell ein.

Pfarrer Hermann Trunk

Begräbnisgottesdienste

Ich bitte Sie bei Begräbnisgottesdiensten in der Basilika die vorderen Sitzplätze einzunehmen. Oft sitzen viele Mitfeiernde im Bereich der Mariensäule und sind sehr weit vom Altar weg, ohne dass ein Grund dafür besteht. Ebenso bitte ich Sie, die angeschlagen Lieder aus dem Gotteslob mitzusingen. Es werden bewusst einfache Gesänge ausgewählt bzw. immer von der Orgel begleitet.

Wenn jemand bereit ist beim Requiem die Lesung oder die Fürbitten zu übernehmen, wofür ich dankbar bin, bitte ich vorher um eine kurze Absprache in der Sakristei.

Ich ersuche Sie auch während des Friedhofganges um Stille. Es kann in dieser Zeit zum Glockenklang des Verstorbenen gedacht und gebetet werden. P. Michael

Caritas – Haussammlung 2008: 4.614.- €

Herzlichen Dank allen Sammlern und Spendern! (2007: 4.428.-€)

Friedhof:

Der Friedhof ist entsprechend seinem Charakter als geweihte und dem Andenken der Toten gewidmete Stätte zu pflegen und zu schmücken. Der Friedhof ist der sichtbare Ausdruck der Gesinnung der christlichen Gemeinde. Gräber dürfen nicht verwahrlosen oder eine Gefährdung für andere darstellen.

Für die Aufstellung, Umgestaltung und jede Änderung eines Grabdenkmales ist die vorhergehende Zustimmung der Friedhofsverwaltung erforderlich. Dies gilt nicht für Grabinschriften.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach einer Grab bzw. Gruftauflösung die ganze Grabstätte (Grabstein, Einfassung, Bepflanzung) vom Grabeigentümer entfernt werden muss.

Zur Ablagerung der Abfälle des Grab schmuckes verwenden Sie bitte die entsprechenden Behälter. Bitte trennen Sie die Abfälle entsprechend. Anderer Müll darf nicht am Friedhof entsorgt werden.

Personen und Firmen die am Friedhof Arbeiten ausführen sind verpflichtet, überflüssige Schmutz- und Lärmentwicklung zu vermeiden und nach Beendigung der Arbeiten unverzüglich ihren Abfall, wie Fundamentreste, alte nicht mehr in Benützung genommene Grabsteine, Bauschutt, usw. auf ihre Kosten zu entsorgen. Eine Ablagerung auf dem Abfallplatz des Friedhofes ist verboten. Auch sonst darf am Friedhof nichts gelagert oder deponiert werden.

Sämtliche Gebühren und Einkünfte fließen der Friedhofskasse der Pfarre Mariazell zu und werden ausschließlich für die Erhaltung, Verwaltung und Instandhaltung des Friedhofes verwendet.

Eine Einsichtnahme in die Friedhofsordnung ist im Pfarramt während der Öffnungszeiten möglich.

Ein herzliches Dankeschön allen Grabberechtigten, die ihre Gebühren bereits bezahlt haben. Ebenso danke ich allen Mitarbeitern am Friedhof für ihren Einsatz und ihr Engagement.

P. Michael

Aus unserem Pfarrleben

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

02.07.	Gertrude Planner,	Mariazell,	Dr.R.Grißweg 2	94 J
04.07.	Josef Ritter,	Mariazell,	Wienerstraße 16	80 J
05.07.	Siegfried Pilz,	Mariazell,	Hauptplatz 8	83 J
10.07.	Mag.Ingeborg Modrinjak,	Mariazell,	Erzherzog Johann Weg 15	83 J
11.07.	Margareta Arzberger,	Mariazell,	Wienerstraße 2	86 J
12.07.	Martha Oberrauter,	Mariazell,	Franz Schubertgasse 4	89 J
17.07.	Martha Pollerus,	Mariazell,	Ungarnstraße 30	80 J
18.07.	Adolf Höhn,	Mariazell,	Abt Severingasse 2	81 J
19.07.	Heinrich Hüttinger,	St.Sebastian,	Bundesstraße 40	86 J
21.07.	Ludwig Zoisl,	Mariazell,	Am Kreuzberg 9	91 J
23.07.	Maria Schweighofer,	Mariazell,	Steinbruchweg 6	82 J
24.07.	Johann Hölbling,	St.Sebastian,	Erlaufseestraße 32	81 J
26.07.	Maria Fluch,	Halltal,	Rechengraben 9	95 J
27.07.	Theresia Steinböck,	St.Sebastian,	Waldrandsiedlung 13	88 J
27.07.	Eva Dörre,	Mariazell,	Morzingasse 2	85 J
02.08.	Gertraud Nitsche,	Mariazell,	Hauptplatz 8	89 J
07.08.	Rosa Brandl,	Mariazell,	Abt Otkergasse 3	80 J
10.08.	Friederike Wolfmayr,	Mariazell,	König Ludwiggasse 2	90 J
10.08.	Ludmilla Lang.	St.Sebastian,	Erlaufseestraße 20	84 J
12.08.	Herta Taibl,	Mariazell,	Annaburg 13	82 J
14.08.	Herta Liebing,	Mariazell,	Wienerstraße 70a	80 J
14.08.	Johanna Hollerer,	Halltal,	Rechengraben 2	83 J
15.08.	Friedrich Sommerer,	Halltal,	Braschlweg 5	80 J
15.08.	Anna Scheucher,	Mariazell,	Wr.Neustädterstraße 52	81 J
17.08.	Olga Putz,	Mariazell,	Riedheimerweg	83 J
17.08.	Friederike Egghardt,	St.Sebastian,	Erlaufseestraße 71	84 J
19.08.	Ing. Helga Lhotka,	Halltal,	Mooshuben 19 a	83 J
20.08.	Josefine Grießl,	Mariazell,	Franz Schubertgasse 3	84 J
20.08.	Gerhard Liebing,	Mariazell,	Wienerstraße 70a	80 J
21.08.	Ludmilla Ofner,	St.Sebastian,	Gartengasse 4	80 J
23.08.	Hubert Glitzner,	Halltal 54		86 J
24.08.	Ida Lammer,	Mariazell,	Wienerstraße 66	87 J
25.08.	Robert Mandl,	St.Sebastian,	Berggasse 4	80 J
25.08.	Johann Reichel,	Halltal 53		81 J
25.08.	Walter Eder,	Mariazell,	Wienerstraße 78	81 J
27.08.	Christine Moser,	Mariazell,	Grazerstraße 1	81 J
27.08.	Hubert Strohmeier,	St.Sebastian,	Bachweg 2	84 J
27.08.	Walter Matauschek,	St.Sebastian,	Am Sonnenhang 1	82 J
28.08.	Theresia Grießbauer,	St.Sebastian,	Bundesstraße 5	82 J
29.08.	Rosa Schweiger,	Mariazell,	Grazerstraße 13	87 J
30.08.	Orttenburger Berta,	Mariazell,	Pater Heinrich Abel Pl. 5	86 J

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr.Michael Staberl OSB und Team des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell

Druck: GiWe, 8630 Mariazell

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 17.8. 2008

**Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst
von Samstag 07.00 Uhr bis Montag 07.00 Uhr**

12./13. Juli 2008	Dr. R. Zach, Tel.: <u>2304</u>
19./20. Juli 2008	Dr. K. Huemer Tel.: <u>31028</u>
26./27. Juli 2008	Dr. W. Surböck, Tel.: <u>3830</u>
2./3. August 2008	Dr. K. Huemer
9./10. August 2008	Dr. W. Surböck
15. August 2008	Dr. K. Huemer
16./17. August 2008	Dr. K. Huemer
23/24. August 2008	Dr. R. Zach
30./31. August 2008	Dr. W. Surböck

Erreichbarkeit des Pfarrers:

P. Michael ist unter folgenden
Telefonnummern erreichbar:
**2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei) bzw.
Handy: 0664-3323900**
E-Mail: p.michael@basilika-mariazell.at

**Pfarrwallfahrt nach Maria Taferl
Samstag, 27. September 2008**

Hl. Messe in der Basilika, gemeinsames
Mittagessen und Ausflug in die Wachau
Nähere Informationen im nächsten Pfarrblatt.

Getauft wurden:

- 31.05 Luca Kendler, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 9
- 07.06. Johanna Pierer, Halltal, Mooshuben 27
- 13.06. Elif Visar Bytyqi, Mariazell, Viktor Langgasse 3
- 14.06 Marcel Auer, Mariazell, Karl Heinschild-Weg 7
- 21.06. Alina Zettel, Mariazell, Deutschmeisterweg 8/7
- 02.08. Brandl Emma, Mariazell



Getraut wurden:

- 24. Mai Habertheuer Georg, Mariazell - Fuchs Birgit, Mariazell
- 31. Mai Klaus Bauer, Gloggnitz – Siegried Pfandl, Mariazell
- 22. Mai Wallmann Johannes, Mariazell – Wallmann Silvana, Mariazell



Heimgegangen sind:

- 06.05. Fleck Marianne, Mariazell, P. Heinrich Abel Pl. 5, (69)
- 13.05. Reiningger Hubert, Halltal, Gracherhof 11 (73)
- 13.05. Hinteregger Helmut, St. Sebastian, Bundesstr. 49 (62)
- 04.06. Hüttinger Rosa, St. Sebastian, Am Sonnenhang 1a (86)
- 05.06. Dr. Plaschke Hertha, St. Sebastian, Spitalgasse 3 (96)
- 19.06. Spielbichler Adele, Mariazell, Josef Haydn-Gasse 7 (81)



Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen:

- 15.07. Josefa Weißenbacher, St. Sebastian, Spitalgasse 3
- 06.08. Stromminger Erwin, Mariazell, Rasing 25
- 06.08. Strohmaier Franz, Halltal, Braschlweg 4
- 12.08. Fidi Franz, Mariazell, Wienerstr. 68
- 17.08. Böhm Maria, St. Sebastian, Spitalgasse 3

Pfarrkalender Juli und August 2008

Sonntag, 13.07.	15. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Lagermesse der Jungschar)
Donnerstag, 17.07.	18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 20.07.	16. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 27.07.	17. Sonntag im Jahreskreis (Keine Hl. Messe in der Walstern wegen der Bergmesse) 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Christopherussonntag) 11.30 Uhr Bergmesse beim Gipfelkreuz der Wildalpe
Sonntag, 03.08.	18. Sonntag im Jahreskreis 9.00 Uhr Halltal - Hl. Messe beim Kriegerdenkmal im Rechengraben 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 10.08.	19. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Mittwoch, 13.08.	15.30 Uhr Rosenkranzgebet und Hl. Messe im Karmel
Donnerstag, 14.08.	17.30 Uhr Gesungene Vesper in der Basilika 20.30 Uhr Lichterprozession
Freitag, 15.08.	Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel 09.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika 17.30 Uhr Gesungene Vesper in der Basilika
Sonntag, 17.08.	20. Sonntag im Jahreskreis Die Hl. Messe in der VS Halltal entfällt aufgrund der Romfahrt. 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Donnerstag, 21.08.	Die Hl. Messe mit Anbetung bei den Kleinen Schwestern entfällt aufgrund des Regionaltreffens des Ordens.
Sonntag, 24.08.	21. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der Walstern 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (gestaltet von der Pfarrjugend)
Sonntag, 31.08.	22. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 07.09.	23. Sonntag im Jahreskreis Die Hl. Messe in der Walstern entfällt aufgrund der Bergmesse 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal 12.00 Uhr Bergmesse auf der Falbersbachalm anl. 50 Jahre ÖAV – Hütte 17.30 Uhr Gesungene Vesper in der Basilika 20.30 Lichterprozession zum Patroziniumsfest der Basilika
Montag, 08.09.	Maria Geburt – Patrozinium der Basilika 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika
Sonntag, 14.09.	24. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Hl. Messe in der VS Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal



Allen Lesern unseres Pfarrblattes wünschen wir schöne Sommermonate, den Schülern und Schülerinnen tolle Ferien und allen Urlaubern eine erholsame Zeit.